

AD BIBL.  
UNIVERS.  
MONAC.

Erstliche/

**Churfürstlich Durchl.**  
zu Sachsen / Kriegsverfassung / Absom-  
verlich betreffend / der 27. Sätzen / einverleibte  
Biltnissen / Emblematen / vnd nach-  
denckliche schöne Reymen.



Erstlich gedruckt zu Leipzig

**MDCXXXI.**





## Kriegsverfassung Churfürstlich: Durchleucht zu Sachsen.

**D**ennach Churfürstlich Durchleucht zu Sachsen/nächst gehaltenem Conventstag/ sich auch *Categoricè* erkläret/zu seiner vnnnd seines Landes Defension etlich tausent zu Ross vnnnd Fuß zuwerden / als finde den 10. Junij vnter dem Staarschedtischen Regiment 10. Fahnen bey Leipzig/deren fünf nacher Naumburg/fünffaber nacher Wierseburg marschiret/in deren Fahnen haben nachfolgende *Emblemata* vnd Keymen gestanden.

Im Leibfahnen so in weisser Farb / vnnnd Gelb vnd Schwarz eingefaßt gewesen/das Churfürstlich Wappen sampt dem Churhut/ daherumb ein Krone/Kronz/darbey auff einer Seyten:

TANDEM BONA CAUSA TRIUMPHAT.

Auff der andern Seyten:

**Frau Gott hält dich in Hul/  
Erschricke nicht/die Sach ist gut.**

Die andern neun Fahnen alle Gelb vnnnd Schwarz/ Theils mit Schwarzen Flammen / Wortinnen nachfolgendes gestanden

In der ersten die Sonne/welche auff einer blossen Degenspiz gestanden/vnd der Knopff auff einem halben Wonden/darbey

CONSTANTER ET FORTITER.

**Beständigkeit/macht Dapperkeit.**

Zu



Inn der andern/ein Arm mit einer Lamm/darbey

PERICULUM IN MORA.

Lang verzogen/hat offft betrogen.

Inn der dritten ein blauer Pyramis darumb sich ein Schlange  
darbey

PER ARDUA VIRTUS.

Herbes Glück/ Der Tugend stück.

In der vierdeen/Eine Seule im Wasser/nebenst bey/

IN FIDE ET CONSTANTIA  
FORTITUDO.

Hoffnung in schanden / ist nie gestanden.

Inn der fünfften ein güldener Löw/welcher einen güldenen  
Scepter zerbrochen/darbey

PRO ÆQUITATE.

Allezeit/nach Billigkeit.

In der sechsten/ein Ancker/

VERBUM DEI FIRMISSIMUM A STLVM.

Gottes Wort/ vnser Burg vnd Hort.

In der siebenten/zwen geschlossene Hände/welche das Sceptrum  
Mercurij gehalten/

CONSILIO ET FIDE.

Ein guten Rath schust der Glaub inn  
der That.

In der achten ein Glück Henne mit Küchlein/darauff ein Ha  
blecht auß der Höhe herunter geflogen/darbey

DULCE ET DECORUM EST,  
Was Süß vnd Lieblich/ist schön vnd  
Zierlich.

Inn der Neunten / der Planet Mars/so auff zweyen Felsen  
gestanden/vnter welchen das Meer weggestossen / hat einen zwey-  
fachen Ancker ins Meer gesencket/darbey

Früsch vnd freudig/Gott trau Ich/dieses  
Schützet mich.

Solche Fähnlein haben in 4. Stunden allhier beyim Käthsturn  
vff einer Wiesen in voller *pattaglia* logiret, in zwen Hauffen/denen  
sind 4. Wägen mit blau vnd gelber Lieberey nachgeföhret worden/  
vnd darnach jedes theil zugleich Feuer gegeben vnd einander  
*valediciert*.

Leipzig den 15. Junij.



Vorgangenen Sonnabend sind die drey Freyfähnlein/so zu  
Wittenberg gelegen/ hier angelanget/so gelb vnd blau/inn welchen  
nachfolgende *Emblemat* vnd *Rythmi* gestanden.

In der Ersten ein Arm auß einer Wolcken/welcher mit einem  
feurigen

feurigen Schwerdt ein Hand auch ein Schwerdt haltend durchs  
stochen/auff einer Seyten

*Fecit potentiam in Brachio suo.*

Auff der andern Seyten:

Durch Gottes starke Hand/  
Verfechten wie das Land,

In der andern/ein Arm auß einer Wolcken mit einem blossen  
Schwert/darben auff einer Seyten *Non sine causa.*

Auff der andern:

Nicht ohn Ursach / Schretten wir zur Sach.

In der dritten ein Krannich/so auff einem Berge gestanden/in  
der Klauen einen Stein haltend. *Cura amat Victoriam.*

Vff der andern Seyten/

Mit Sorgen vnd Wassen/Kan man viel schaffen.

Diesen/ist des Obristen Schwalbachs Regiment gefolget/  
welches roth vnd gelb.

In der Ersten/so das Leibfahnlein/vnd vmb vnd vmb mit gäl-  
benen Flammen/ inn der mittlen *Jehova* inn einen Quadrangel/  
darumb auff beyden Seyten/

Ein Held im Streitt / Der vns geleit/

Jeho vnd allezeit.

Die ander Koit mit gelben Flammen/inn der mittlen zwen  
Ancker Kreuzweise übereinander / durch die Sonne von oben her  
eine Krone/auff der einen Seyten/ *Christo Duce.*

Auff der andern Seyten.

Mit Christo dem Held / Ziehen wir ins Feld.

In der dritten/ein Arm auß der Wolcken mit einem gälbenen  
Er cüz/ neben einem blossen Schwerdt/daben diese wort/

*Potius mori, quam fidem fallere.*

Auff der andern Seiten/  
Der Todt viel lieber sey/  
Als falscher Glaube vnd Vntrew.

Die vierde roth/gelb eingefasß/darin ein Egyptischer Pyramus,  
daranff die Winde hefftig stuessen/darneben auff einer Seiten/

*Nisi Dominus frustra.*

Auff der andern Seiten/  
Halte Gott/ich will so fest bestehen/  
Daß mich kein Wind leicht soll umbwehen.

In der fünfften Kott mit gelb vnd schwarzen Würfeln/darinn  
nen acht Picken gegen einander über/neben zwo Händen/welche ein  
weiß Panter hielten/in der mittlen der Stangen/z. güldene Knöpf-  
se/daranff ein stiegender Adler gestanden/mit diesen worten/

*Fugam victoria nescit.*

Stehe fest wilt du siegen/  
Wer flucht/muß unten liegen.

Inn der sechsten ein Char Hue beneden  
*Pro Lege & Grege.*

Vor GOTT vnd melne Leut/  
Zu fechten stets bereit.

Inn der siebenden/zween silberne Palmzwenge/neben einem  
Scepter durch eine güldene Krone/

*Constanter & sincere.*

Beständig/Aufrichtig/  
Wer falsch/Is nicht tig.

Inn der achten / eine Hand / auß den Wolcken / mit einem  
Schwerdt / so von Himmel herab sticht / dabey

So lang Ich hier lebe /  
Dem Vnrrecht wider strebe.

Auff der andern Seyten /

Mit Gott Ich thue wider streben  
Dem Vnrrecht so lang Ich lebe.

In der Neundten *Fortuna*, welche vff einer blauen Kugel mit  
zwey Flügeln über den Meer geschwebet / vnd ire Fahne geschwun-  
gen / dabey von oben her /

*Audaces iuvo.*

Auff der andern Seyten /

Wagen macht gewinnen /  
Verzagen / zerrinnen.

In der zehenden / *Caduceum Mercurij*, Von oben her auff  
einer Seyten /

*Virtuti Comes.*

Auff der Andern Seyten

Wer im Krieg strecket Ritterlich /  
Des Friedens hat zugroßten sich.

E N D E